

# Immer mehr Unfälle

**Im Jahr 2008 sind 7087 Personen in Liechtenstein verunfallt. Zahlen der vergangenen zehn Jahre zeigen, dass die Unfälle kontinuierlich ansteigen. Die Kosten pro Unfall hingegen gehen zurück.**

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Zahl der Unfälle im 2008 um 2,2 Prozent von 6932 auf 7087. Die diesbezüglichen Versicherungsleistungen hingegen gingen um fünf Prozent von 34,9 Millionen Franken auf 33,1 Millionen Franken zurück. Das heisst, dass die Kosten pro Unfall rückgängig sind. Dies ist aus der gestern veröffentlichten Unfallversicherungsstatistik 2008 des Amtes für Statistik ersichtlich.

Von den 7087 Unfällen waren 27 mit Invaliditäts- und 3 mit Todesfolge. Erfasst sind die Unfälle wie folgt:

4926 bei der Nichtbetriebsunfallversicherung, 2155 bei der Berufsunfallversicherung und 6 bei der freiwilligen Unfallversicherung. Für Versicherungsleistungen wurden im 2008 insgesamt 33,1 Millionen Franken aufgewendet. Im Schnitt sind das 4674 Franken pro Unfall. Im Jahr 2003 waren es noch 5370 Franken. Die Versicherungsleistung unterteilt sich in Heilungskosten und Taggelder, Invalidität und Hinterlassenenrenten sowie Schadenrückstellungen.

## Höhere Prämieinnahmen

Der Rückgang der Durchschnittskosten ist damit zu erklären, dass die Unfälle tendenziell ansteigen und sich die Leistungskosten im gleichen Rahmen bewegen. Ausserdem steigt die versicherte Lohnsumme laufend und auch die Prämieinnahmen erhöhen sich. Letztere beliefen sich 2008 mit Berücksichtigung der Lan-

desbeiträge auf 46,2 Millionen Franken.

## Nichtberufsunfälle steigen an

Laut Statistik zeigt sich die Anzahl Unfälle pro 1000 Versicherte über die Jahre gesehen stabil und lag im 2008 bei 238. Dabei ist festzuhalten, dass die Berufsunfälle pro 1000 Versicherte um acht auf 72 zurückgingen und die Nichtberufsunfälle sich im Gegenzug um acht auf 167 erhöhten. Dementsprechend wurden auch die Versicherungsleistungen verteilt. Der Betrag der Betriebsunfallversicherung von 9,6 Millionen Franken lag deutlich tiefer als jener der Nichtbetriebsunfallversicherung mit 23,9 Millionen Franken. Letztere verzeichnet damit im Vergleich zum Vorjahr einen massiven Anstieg von rund 26 Prozent. Für die Berufsunfallversicherung hingegen hielten sich die Veränderungen mit -1,6 Prozent im Rahmen. (manu)



**Immer mehr Unfälle:** Liechtenstein verzeichnet im 2008 insgesamt 7087 Unfälle. Davon 27 mit Invaliditäts- und 3 mit Todesfolge. Bild Wodicka

# Im Inland im Einsatz für die Menschenrechte

**Sie setzen sich ein für die gute Sache. Uneigennützig und visionär. Dieses Engagement brachte ihnen die Nominierung für DemoGrazia 2009. Der Preis wird am 19. November verliehen. Mit Amnesty International FL findet die Vorstellung der Nominierten ihren Abschluss.**

Basierend auf der Erklärung der Menschenrechte von 1948 wurde Amnesty International 1961 gegründet. Seither setzt sich die Organisation weltweit für deren Einhaltung ein. In Liechtenstein ist Amnesty International aber erst seit 2007 mit einer eigenen nationalen Gruppierung vertreten.

## Heikle Themen mutig angepackt

Selbst in einem Land wie Liechtenstein gibt es Menschenrechtsverletzungen, auch wenn diese sich nicht durch Krieg und sozialen Unfrieden äussern. Umso wichtiger ist es, genau hinzuschauen und Missstände aufzudecken. Und noch wichtiger ist es, den Betroffenen zur Seite zu stehen. Und genau das tut Amnesty International FL. Mutig ergreift die Organisation Partei für Benachteiligte und scheut

sich nicht, auch amtlich verordnete Massnahmen infrage zu stellen. So geschah im letzten Jahr, als eine tschechische Staatsbürgerin mit ihrer Tochter um Asyl angesucht hatte, diese ihr dann weggenommen und an einen anderen Ort gebracht wurde. Amnesty International organisierte für die Frau einen juristischen Beistand, machte den Aufenthaltsort der Tochter ausfindig und brachte den Fall an die Öffentlichkeit.

Auch über die Landesgrenzen hinaus ist Amnesty International FL tätig. Liechtenstein, Österreich, Deutschland und die Schweiz führen gemeinsame Aktionen durch und unterstützen sich gegenseitig bei gravierenden Menschenrechtsverletzungen in den jeweiligen Ländern. So war Amnesty International FL beispielsweise Partner bei der Kundgebung in Graubünden, wo Flüchtlinge unter menschenunwürdigen Bedingungen in einem Containerdorf untergebracht waren. In Bregenz wurde 2008 die Veranstaltung «60 Jahre Menschenrechte» gemeinsam von den 4-Länder-Partnern durchgeführt.

Nebst konkreter Hilfe bei Menschenrechtsverletzungen ist es Amnesty International wichtig, Aufklärungsarbeit zu leisten. So sind sich



**Amnesty International FL ist für DemoGrazia 2009 nominiert:** Gabor Szacsavay, Projektleiter, Revisor, Ingrid Hassler-Gerner, Revisorin, Dr. Andreas Nägele, Präsident, Dr. Sigrid Launois, Vizepräsidentin, Enver Köysürenbars, Vorstand (hinten, v. l.). Ruth Schöb, Office, Clara Müller, Vorstand, Stefan Holzapfel, Vorstand, Medien-Pressebeauftragter (vorne, v. l.). Bild pd

viele Menschen nicht bewusst, dass sie mit ihrem Verhalten dazu beitragen können, dass die Menschenrechtssituation in anderen Ländern verbessert wird. Und so klärt Amnesty International FL die Bevölkerung

mit Vorträgen und diversen Aktionen über Blutdiamanten, Kindersoldaten und Frauenhandel auf. All dies ist nur möglich, wenn Menschen Zivilcourage beweisen, handeln, statt nur reden, auch wenn sie dabei persönliche

Nachteile in Kauf nehmen müssen. (pd)

Am 10. November erfährt man, wie bei der Wahl für den Publikumspreis mitgestimmt kann werden kann. [www.demograzia.li](http://www.demograzia.li)

# Vernehmlassungsbericht zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit

Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 3. November den Vernehmlassungsbericht betreffend die Abänderung des Strafgesetzbuches und der Strafprozessordnung zur Einführung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit von juristischen Personen verabschiedet. Eine Reihe von internationalen Konventionen der Uno und des Europarats, die auch von Liechtenstein zum

Teil bereits ratifiziert worden sind oder deren Unterzeichnung geplant ist, verlangt Regelungen über die Verantwortlichkeit von juristischen Personen. Darüber hinaus hat auch die im Jahr 2007 durchgeführte Länderevaluation Liechtensteins durch den Internationalen Währungsfonds (IWF) und Moneypal, dem Experten Ausschuss des Europarates zur Bewertung von Mass-

nahmen gegen Geldwäscherei, wiederholt die Einführung einer strafrechtlichen Verantwortlichkeit von juristischen Personen gefordert. Vor diesem Hintergrund wird nun mit der gegenständlichen Vorlage die strafrechtliche Verantwortlichkeit von juristischen Personen eingeführt. Diese soll auf juristische Personen Anwendung finden, die in das Öffentlichkeitsregis-

ter eingetragen oder im Firmenverzeichnis angemerkte sind sowie auf nicht in das Öffentlichkeitsregister eingetragene Vereine. Diese juristischen Personen können im Rahmen des gerichtlichen Strafverfahrens verurteilt werden, wenn durch die verbandsbezogene Tätigkeit von Personen, die für die juristische Person handeln, ein Verbrechen oder Vergehen (Anlasstat) be-

gangen worden ist. Dabei ist es erforderlich, dass eine Anlasstat entweder als vollendetes oder doch zumindest versuchtes Vorsatzdelikt oder – soweit strafbar – als Fahrlässigkeitsdelikt begangen wurde. Der Vernehmlassungsbericht kann bei der Regierungskanzlei oder über deren Homepage im Internet ([www.rk.llv.li](http://www.rk.llv.li)) -Vernehmlassungen bezogen werden. (paf)

## LIECHT. ALPENVEREIN

### Jugend und Familien Samstag, 14. November

Die Geister warten zwischen Silum und Steg/altes Tunnel darauf, die Wandernden zu erschrecken. Nach der «gruseligen» Wanderung werden die Sinne bei einem Fondue am offenen Feuer wieder gesammelt und der Abend klingt so gemütlich aus.

Zeit: 17 bis ca. 20 Uhr. Treffpunkt: 17 Uhr in Steg, beim Parkplatz nach dem Tunnel. Mitbringen: Warme Kleidung, Handschuhe, Mütze, gutes Schuhwerk, Stirnlampe, Fonduegabel und allenfalls Sitzunterlage. Verpflichtung: Wer kein Fondue mag, kann sich aus dem Rucksack verpflegen. Für warme Getränke ist gesorgt. Zielgruppe: Familien und Kinder ab 8 Jahren (Kinder unter 8 Jahren nur in Begleitung der Eltern) Anforderung: keine.

Anmeldung: bis Donnerstag, 12. November, bei Michaela und Thomas Rehak-Beck, Tel. +41 79 355 57 10, oder E-Mail: [jugend@alpenverein.li](mailto:jugend@alpenverein.li). Das komplette Winterprogramm ist auf [www.alpenverein.platziert](http://www.alpenverein.platziert).

### Bergsport Dankeschön

Am Ende einer erfolgreichen und unfallfreien Tourensaison möchte sich der LAV bei allen Tourenleitern, Chauffeuren und Berichteschreibern herzlich bedanken. Trotz «durchzogener» Wetterbedingungen an den Wochenenden konnten herrliche Bergtouren und Wanderungen für alle Stärkeklassen durchgeführt werden.

Nur Dank der Bereitschaft der Tourenleiter ist es möglich, ein so ab-

wechslungsreiches Programm anzubieten. Nach den Anstrengungen sind den vielen Teilnehmern und den Tourenleitern tolle Bergerlebnisse, verbunden mit schönen Erinnerungen, geblieben. Zusammen mit den Tourenleitern wird nächstens das Winterprogramm 2009/2010 erstellt und in der nächsten Ausgabe des «Enzian» publiziert. Einzusehen ist das Winterprogramm ab Ende November auch im Internet auf [www.alpenverein.li](http://www.alpenverein.li).

### Seniorenwanderungen – 1081. Dienstagswanderung am 10.11.

Von der Haltestelle Tonwarenfabrik in Nendeln wandern die Senioren des LAV auf dem oberen Weg über die Rufe nach Schaanwald, wo im Restaurant Alter Zoll eingekehrt

wird. Treffpunkt: um 13.31 Uhr bei der Haltestelle Tonwarenfabrik in Nendeln (ab Schaan um 13.20 Uhr, ab Schaanwald um 13.17 Uhr). Wanderleiter: Ernst Wohlwend, Tel. +423 373 21 76.

### 1248. Donnerstagswanderung am 12. November

Mit dem LAV-Bus und Pkw wird nach Schiers im Prättigau gefahren. Mit dem Postauto gehts weiter bis nach Pany (1250 m). Der sanfte Aufstieg über Maiensäss-Promisaun bis Unter Trazza (1600 m) dauert etwa 1 Stunde. Nach der Mittagsverpflegung aus dem Rucksack wird über Nuois (1360 m)–Plattis (1240 m) nach Buchen (950m) abgestiegen. Von Lunden (765 m) folgen die Wanderer dem Waldweg in leichtem Auf und Ab, bis schliess-

lich wieder das Zentrum von Schiers erreicht wird.

Reine Wanderzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: Post Balzers 9.15 Uhr (L12 ab Vaduz 8.50 Uhr; L 11 ab Vaduz 9 Uhr). Schlechtwettervariante: Gleiche Zeit, gleicher Ort, kürzere Wanderung. Wanderleiter: Christian Seiner, Tel. 079 404 43 71 od. 373 34 70.

### 838. Freitagswanderung am 13. November

Es wird vom Rheindenkmal in Schaan über den Binnendamm durch die Rheinauen nach Bendern zum Restaurant Pinocchio gewandert. Treffpunkt: um 13.20 Uhr Rheindenkmal Schaan (ab Vaduz 13.08 Uhr). Wanderleiter: Fredi Hutz, Tel. 081 771 32 47. (pd)